

Bearbeiterin  
Simone Fischer

E [simone.fischer@staedtetag-bw.de](mailto:simone.fischer@staedtetag-bw.de)

T 0711 22921-33

F 0711 22921-42

Az 401.587 • Fi

26. April 2017

## **Strategie Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten. und Ideenwettbewerb des Ministeriums für Soziales und Integration – Zusammenfassung**

Quelle: Ministerium für Soziales und Integration

### **1. Ziele des Ideenwettbewerbs**

- Gute Ideen zur alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung werden prämiert
- Impuls für eine Quartiersentwicklung, bei der die Bedürfnisse der Menschen im Fokus stehen
- Gute Praxisbeispiele werden sichtbar
- Förderung des interkommunalen Lern- und Erfahrungsaustausches
- Auftakt zu einer langfristigen Quartiersentwicklung in den Kommunen in Baden-Württemberg

### **2. Ausschreibung und Bewerbung**

#### 2.1 Formales Vorgehen – Wer kann sich bewerben?

Federführung: Kommunen

Variante 1: Gemeinde oder Stadt (Gemeinderatsbeschluss ist notwendig!)

Variante 2: Landkreis in Kooperation mit einer oder mehreren Kommunen (Gemeinderatsbeschluss und Beschluss des zuständigen Kreisgremiums ist notwendig!)

- ➔ Kooperationen der federführenden Kommune mit Akteuren im Quartier sind wünschenswert: Ärzte/ Gesundheitsdienste, Bürgerschaftliche Initiativen, Genossenschaften, Gewerbe, Kirchen, Mehrgenerationenhäuser/ Freiwilligenagenturen, ÖPNV, Sozialunternehmen, Träger der freien Wohlfahrtspflege, Vereine/ Verbände

## 2.2 Inhaltliche Vorgabe an die Quartiersidee

- Zwingende Bestandteile
  - „Pflege und Unterstützung im Alter“ und
  - Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Bürgerbeteiligung
    - Bei der Entwicklung und Umsetzung der Quartiersideen
    - Beteiligungsmethode ist frei wählbar<sup>1</sup>
    - ggfs. Nachweis über einen bereits abgeschlossenen Bürgerbeteiligungsprozess
  
- Optionale Bestandteile: Quartier = Ort der Vielfalt und der Begegnung für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen und Generationen. Deshalb wird die bedarfsorientierte Berücksichtigung anderer kommunaler Handlungsfelder empfohlen:
  - Familie und Jugendliche
  - Begegnung von Alt und Jung
  - Menschen mit Behinderung
  - Menschen mit Migrationserfahrung
  - Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention

## 2.3 Preisgeld

- Insgesamt: 2,5 Mio. Euro
  
- Das Preisgeld i.H.v. max. 100.000 Euro je Kommune kann verwendet werden für
  - den Beteiligungsprozess zur Entwicklung von Maßnahmen und/ oder
  - die beteiligungsorientierte Umsetzung von Maßnahmen der Quartiersentwicklung.
  
- Die Auszahlung der Preisgelder erfolgt Ende 2017

## 2.4 Projektbeginn und Dokumentation

Die Preisträger sollen

- mit dem Quartiersprojekt (= Beteiligungsprozess und/ oder Maßnahmen zur Quartiersentwicklung) bis Mitte 2018 beginnen und
  
- nach Abschluss des Vorhabens dem Ministerium für Soziales und Integration eine Dokumentation zur landesweiten Veröffentlichung zur Verfügung stellen (z.B. Bericht, Website u.a.).

---

<sup>1</sup> Mögliche Beteiligungsformate: Aktivierende Befragung, Anonyme Befragung, Arbeitsgruppen, Bürgerforum, repräsentative Bürgergruppen, Bürger/-innen-Rat, Gespräche/ Dialoge, Open-Space-Kolloquium, Planungswerkstatt, Runder Tisch, World-Café, Zukunftskonferenz <http://www.quartier2020-bw.de>

### 3. Mögliche Schritte für die Quartiersidee

#### 3.1 Auftragsklärung und Konzeption

- Erhebung bisheriger Aktivitäten und Herausforderungen
- Erstellung eines Grobkonzepts
- Einbezug von Schlüsselakteuren

#### 3.2 Veranstaltung zur Beteiligung

- Auftaktveranstaltung mit allen Beteiligten
- Entwicklung eines Zukunftsbildes
- Handlungsfelder und Herausforderungen analysieren
- Gibt es weitere Akteure?
- Begleitkreis initiieren (Akteure aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft etc.)

#### 3.3 Projektplan → Konzeption für weiteres Vorgehen erstellen

#### 3.4 Quartiersstrategie, Projektplan

- Projektgruppen/ Arbeitsgruppen einsetzen
- Strategie festlegen

#### 3.5 Umsetzung der Maßnahmen

**Angebot Städtetag:** Prozessbegleitung, Beratung, Moderation, Unterstützung etc.

Informationen zum Städtetags-Projekt **Inklusive Quartiere – Umgang mit Anderem im Lebensraum Stadt.** sowie eine Dokumentation und eine sich entwickelnde Wissens-Plattform, die schließlich auch die Aufbereitung kommunaler Beispiele enthält, finden sich hier. [www.inklusive-quartiere.de](http://www.inklusive-quartiere.de)